

Angebote zur „Woche der Erziehungshilfe“

Caritasverband und Gemeinschaftsdienst beteiligen sich an landesweiter Aktion

Jennifer Katz

Iserlohn. An der landesweiten „Woche der Erziehungshilfe“ beteiligen sich auch der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve und der Gemeinschaftsdienst. Hintergrund der Aktion, die von der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege (LAG) und dem Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe (VPK) initiiert wurde, ist es, die vielfältigen Angebote sichtbar zu machen.

Torsten Filthaut, Leiter der Familien- und Erziehungsberatung der Caritas, erklärt: „Es soll deutlich gemacht werden, welche Relevanz die Angebote für die Gesellschaft haben.“ Hintergrund ist unter anderem, dass das Land NRW in der Vergangenheit beispielsweise die Finanzierung für die Kooperation von Erziehungsberatungsstellen und Familienzentren um etwa ein Drittel gekürzt und ein Projekt für Familien mit Fluchterfahrungen komplett gestrichen hat. „Kindern und Jugendlichen geht es immer schlechter, nicht nur gesundheitlich, sie werden immer mehr aus dem Blick verloren“, so Filthaut.

Etwa ein Drittel der Menschen, die die Beratungsstellen aufsuchen, haben einen Migrationshintergrund. Während andere Branchen und Berufsfelder auf die Straße gehen, zeigen die Mitglieder von VPK und LAG vom 1. bis zum 5. September ihre Angebote.

Von Pubertät über Trennung bis hin zu Kinderschutz

In Iserlohn wird es daher am Mittwoch, 3. September, von 11 bis 14 Uhr in der Beratungsstelle der Caritas an der Karlstraße 15 einen Tag der offenen Tür geben, in Menden am Dienstag, 2. September, ebenfalls von 11 bis 14 Uhr am Kirchplatz 1a. Ausdrücklich sind auch Interessierte aus Hemer und Balve dazu eingeladen. Unter dem Motto „Erlebnisraum Familien- und Erziehungsberatung“ werden beispielsweise der Bereich Trennung und Scheidung sowie die „Chamäleon“-Gruppe für Kinder aus suchtbelasteten Familien vorgestellt. Weitere Themenfelder werden die „Herausforderung Pubertät“, bei der Jugendliche und Eltern gleichermaßen angesprochen sind, und „Erziehungsberatung und Kinderschutz“ sein. Außerdem wird es Aktionen zum Mitmachen geben. So wird eine Schnuppereinheit in „PEP“, dahinter verbirgt sich so genannte Prozess- und Embodiment-fokussierte Psychologie, geben. Die

Kurzanleitung zum Umgang mit belastenden Gefühlen gibt es in Iserlohn um 12 und 13.30 Uhr, in Menden um 12 Uhr. Entspannungsmethoden werden in Iserlohn um 11.30 und 13 Uhr sowie in Menden um 11.30 Uhr vorgestellt. Spieltherapie und Psychomotorik gibt es nur in Menden, und zwar um 13 Uhr.

„Wir haben auch alle in den Räten und im Kreistag vertretenen Parteien eingeladen, wir sind gespannt auf die Resonanz“, so Filthaut. Anmeldungen seien nicht erforderlich, jeder kann kommen, wann es passt. Bewusst haben die Verantwortlichen die Markttag in den jeweiligen Städten ausgewählt, damit Interessierte den Besuch bei der Caritas damit verbinden können.

Während der Tage der offenen Tür werden Waffeln gebacken, die für einen kleinen Obolus zugunsten der „Chamäleon“-Gruppe abgegeben werden. Der Gemeinschaftsdienst möchte sich und seine Angebote ebenfalls präsentieren und lädt am Mittwoch, 3. September, zwischen 12 und 14 Uhr unter dem Motto „Was wir entwickeln, entwickelt uns mit – von der Kultur der Veränderung“ in seinen neuen Verwaltungssitz an der Igelstraße 1 ein. „Wir möchten Verständnis und Kenntnis vermitteln“, sagt Michaela



Das Team der Erziehungs- und Familienberatung des Caritasverbandes lädt zu Tagen der offenen Tür ein.

PRIVAT



Katja Gast, Referentin der Geschäftsführung des Gemeinschaftsdienstes, wird über KI in der Jugendhilfe sprechen.

PRIVAT

la Aibel, Pädagogische Gesamtleitung und Fachberatung Pädagogik.

Ungeschminkte O-Töne von Klienten

Etwa 400 Menschen werden vom Gemeinschaftsdienst betreut, und

deshalb sollen die verschiedenen Arbeitsbereiche vorgestellt werden. Von der Pflege bis zur Jugendhilfe. „Wir wollen zeigen, wie Kinder in Einrichtungen leben, was die Mitarbeitenden machen und vieles mehr“, erzählt Kristina Schulte,

Fachbereichsleiterin Stationäre Einrichtungen. Aus allen Bereichen seien Mitarbeiter am Mittwoch dabei, die Ambulanten Dienste beispielsweise werden Klienten interviewen. Eine Wohngruppe hat „Diversität“ künstlerisch aufgearbeitet. Mutter-Kind-Gruppen haben eine Präsentation unter dem Motto „Superhelden für Kinder“ erstellt und geben in O-Tönen ihre ungeschminkte Sichtweise der Situation, in der sie sich befinden, weiter. Der Marte-Meo-Bereich mit Videoberatung wird auch vertreten sein.

Über „Künstliche Intelligenz in der Jugendhilfe“ wird Katja Gast, Referentin der Geschäftsführung, einen Vortrag halten. „Dabei wird sie verdeutlichen, dass KI Fachkräfte eben nicht ersetzt, sondern ihnen Freiräume für die Arbeit mit den Menschen verschafft“, so Michaela Aibel. Während bereits zahlreiche Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe angeschrieben worden seien, sind ausdrücklich auch alle anderen Interessierten genauso wie Kommunalpolitiker am 3. September eingeladen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Um besser planen zu können, bitten die Verantwortlichen um eine Anmeldung per E-Mail an fachtag@gemeinschaftsdienst.de.